



# CASESTUDY

# Steiff

Die Geschichte der deutschen Traditionsfirma mit ihrem Gütezeichen „Knopf im Ohr“ beginnt 1877 als Margarete Steiff im Alter von 30 Jahren ein Filzwarenfabrikationsgeschäft gründete. Sie fertigte zunächst ein Nadelkissen für ihre Freundinnen, das kleine, weltbekannte „Filz-Elefantle“. Dieses war bei den Kindern so beliebt, dass durch Zufall daraus das erste weiche und kindgerechte Spielzeug entstand. Das fortan familiengeführte Unternehmen erweiterte sein Sortiment und 1902 designte Margarete Steiffs Neffe Richard den ersten Teddybären. Dieser wurde ein Jahr später erstmals auf der Leipziger Spielwarenmesse präsentiert. Bis zum Schluss schien sich keiner für diese Neuheit zu interessieren, bis schließlich ein Amerikaner auf Anhieb 3000 dieser Bären bestellte. Das war der Durchbruch! Heute ist Steiff der weltweit bekannteste Spielzeug- und Plüschtierhersteller. Das Unternehmen steht nun für höchste Qualität, geprüfte Sicherheit, vollendetes Design und erstklassige Materialien seit über 135 Jahren. Zum Sortiment gehören neben Kuscheltieren seit 2007 auch Kinder- und Babybekleidung und seit Sommer 2017 auch eine eigene Schuhkollektion.



**Herr Andreas Hauser**  
(links im Bild)

- Leiter Customer Service - Margarete Steiff GmbH
- zuständig für alle IT Projekte im Bereich Vertrieb
- an der Einführung des Tools im Bereich Fashion beteiligt
- Auftrags erfassung MobiMedia Quintet

**Herr Peter Wild**  
(rechts im Bild)

- SAP Anwendungsbetreuer, zuständig für alle Schnittstellen



# CASESTUDY

# Steiff

## Wie sind Sie zur MobiMedia Lösung gekommen?

Wir haben über eine Kollegin, die bereits erste Erfahrungen mit diesem Tool gesammelt hat, von der MobiMedia Lösung gehört. Wir wollten keine Nischenlösung oder einen Newcomer, sondern ein am Markt etabliertes Tool. Überzeugt haben uns die komfortablen Schnittstellen und die visuell hochwertige Unterstützung bei der Arbeit.

## Was können Sie zum Projektverlauf sagen?

Das war idealtypisch: eine sehr direkte und enge Kommunikation. Wir konnten uns immer sofort abstimmen, hatten immer einen kompetenten Ansprechpartner. Auch die Scrum Projektführung hat uns sehr gut gefallen: es gab 4 bis 5 Planungssitzungen für die jeweiligen Sprints. Dabei wurde deutlich, wie hoch das Knowhow der MobiMedia Anwendungen schon in den Grundversionen ist. Zudem wurde für uns die Innovationskraft von MobiMedia deutlich: die Programmierer verblüfften uns mit vielen innovativen Ideen schon von sich aus.

## Schnittstellen sind ja immer etwas tricky – was können Sie dazu sagen?

Auch das haben wir im Projekt sehr geschätzt: durch die enge Abstimmung war das absolut komfortabel. Wir hatten immer echten persönlichen Service und einen persönlichen Ansprechpartner. Wir möchten hierbei besonders Herrn Zimmermann danken! Was uns freute, war der Teamgedanke – es haben alle an einem Strang gezogen. Unsere Anforderungen wurden nicht nur erfüllt, wir haben eher mehr dazu bekommen. Man kann sagen, dass wir durch die immense Branchenerfahrung von MobiMedia stark profitiert haben. Auch die Schnelligkeit der Umsetzung hat uns begeistert: Anfang Oktober 2017 hatten wir erste Gespräche zu den Inhalten unserer Anforderungen und im Januar 2018 konnten wir schon damit arbeiten.

## Was sind für Sie die Vorteile von MobiMedia? Was erwarten Sie von Ihrem neuen Tool?

Eine schnelle, effiziente, einfache Erfassung von Aufträgen. Der User, also unser Außendienst, kommt schnell und einfach ans Ziel. Umfangreiche Infos zu Artikeln, Kunden, Orders, Lieferterminen etc. – sind auf Knopfdruck verfügbar. Die Plattform ist transparent, übersichtlich und selbsterklärend. So können wir auch mit Scannern bequem und zeitsparend arbeiten. Insgesamt können wir die Stabilität, die Zuverlässigkeit und Schnelligkeit des Systems hervorheben. Es war uns wichtig, dass es ein etabliertes Tool ist, das stabil und sicher läuft und uns weltweit sicher zu jeder Zeit aktuelle Infos in einer ansprechenden Darstellung liefert. Zudem waren die Einlernzeiten übersichtlich: Wir hatten eine Keyuser-Schulung und im zweiten Schritt konnten wir in einer Inhouse-Schulung unsere Mitarbeiter innerhalb drei Stunden selbst schulen – daran sieht man, wie selbsterklärend trotz umfangreicher Funktionen das Tool ist.